
„Die Medizinische Rundreise“
Neue Erkenntnisse in der Grundlagenforschung -
neue Ansätze in der Prävention“
Koordinationskreis AIDS (mit AH Bergisch Gladbach)
Donnerstag, Freitag, 24.-25 Januar 2008

Veranstalter: DAH und Koordinationskreis AIDS
Referent: Helmut Hartl , Facharzt für Haut-und Geschlechtskrankheiten, München
Tagungsleitung: **Peter Wiessner, Köln**
Veranstaltungsort: Kreisverwaltung des Rheinisch-Bergischen Kreises,
Am Rübezahlwald 7, 51469 Bergisch Gladbach
Anmeldung: AH Berg. Gladbach, Telefon: 02202 / 45 81 81
(Maximal: 20 Teilnehmer)

Donnerstag, 24. Januar 2008

18.30 Seminarbeginn, Einführung (Peter Wiessner)

Begrüßung, Vorstellungsrunde, mitgebrachte Fragestellungen

19.00 Neue Erkenntnisse zum Infektionsgeschehen von HIV (Helmut Hartl)

Neuigkeiten zu den Übertragungswegen von HIV und zum Infektionsgeschehen: Wie infiziert HIV eine Zelle, welche Erkenntnisse hierzu sind veraltet, welche neuen gibt es? Die Sonderstellung des Immunsystems des Darms im Rahmen der HIV-Infektion und dessen besondere Bedeutung für die Übertragung von HIV bei Analverkehr; neue Erkenntnisse über die Bedeutung der direkten Zell-Zell-Kontakte für die Infektion mit dem Virus in Ergänzung zum "Körperflüssigkeiten-Konzept".

20:00 Diskussionsforum, Schwerpunkt Prävention Helmut Hartl , Peter Wiessner

In einer strukturierten Diskussion werden die Implikationen der neuen Erkenntnisse auf Beratung und Prävention herausgearbeitet. Folgende Fragestellungen könnten dabei im Mittelpunkt stehen: Wie sind diese Erkenntnisse in der Prävention zu vermitteln? Welche Relevanz haben die neuen Erkenntnisse bzgl. der Übertragung durch Zell-Zell Kontakte? Ist das „Körperflüssigkeiten-Konzept“ relativiert?

21:00 Feierabend

Freitag, 25. Januar 2008

10.00 Medikamentöse Ansätze zur Risikominimierung, Beschneidung und Impfung (Helmut Hartl)

Überblick über die derzeit laufenden oder geplanten Studien zu „PrEP“ (Pre-Exposure-Prophylaxis: "die Pille davor") und Microbiziden. Bedeutung von PeP (Post-Exposure-Prophylaxis: „die Pille danach“) zur Verhinderung einer HIV-Infektion. Wie funktionieren diese medikamentösen Ansätze? Wer bezahlt sie? Überblick über neue Erkenntnisse aus Studien zur Beschneidung und zur „Impfung“; Studienablauf; erste Ergebnisse, Konsequenzen.

12:00 Verhaltensorientierte Ansätze: „Serosorting“ und „Seropositioning“ (Helmut Hartl)

Darstellung des „Serosorting“ und „Seropositioning“ als Individuelle Strategien zur Risikominimierung; Häufigkeit und Gefahrenabschätzung

13.00-14.00 Mittagspause mit Mittagessen

14:00 Testverfahren, HIV-Schnelltest (Helmut Hartl)

Darstellung der derzeit üblichen HIV-Schnelltest Verfahren, Funktion, Aussagekraft, Verlässlichkeit, Testberatung, Vor- und Nachteile der Schnelltestverfahren

15:00 Diskussionsforum (Helmut Hartl , Peter Wiessner)

In einer strukturierten Diskussion werden die Implikationen der neuen Erkenntnisse auf Beratung, Prävention und individuelles Verhalten herausgearbeitet: Warum gelten „Seropositioning“ und

„Serosorting“ als Risikominimierungsstrategien? Welche Einschätzungen liegen ihnen zugrunde? Wie sicher ist die Datenlage, auf der sich diese Strategien bewegen? Wie häufig kommen „Serosorting“ und „Seropositioning“ vor? Gibt es Gefahren? Wie sind die Erkenntnisse der Beschneidungsstudien zu bewerten? Wie ist es um die Anwendbarkeit der Ergebnisse auf westeuropäische Länder bestellt?

15.30 **Seminarauswertung** (*Peter Wiessner*)

16.00 **Seminarende**

Seminarvorschlag: Peter Wiessner, Köln